

# JETZT SIE!

Das vollständige Programm von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl und viele weitere Infos finden Sie unter [www.grünfürbrandenburg.de](http://www.grünfürbrandenburg.de).

## So erreichen Sie uns:

Bündnis 90/Die Grünen  
Landesverband Brandenburg  
Jägerstraße 18  
14467 Potsdam

0331 · 979 310  
[info@grünfürbrandenburg.de](mailto:info@grünfürbrandenburg.de)  
[www.grünfürbrandenburg.de](http://www.grünfürbrandenburg.de)

Sie wollen Bündnis 90/Die Grünen vor Ort unterstützen, z.B. an Aktionen teilnehmen oder für ein Plakat vor der eigenen Haustür spenden?

Registrieren Sie sich unter [www.meinekampagne.de](http://www.meinekampagne.de).



V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg, Tobias Arlinger, Jägerstr. 18, 14467 Potsdam

# BESSERE BILDUNG - MEHR DEMOKRATIE

## Mit guter Bildung in die Zukunft

Bildung und Wissen sind die zentralen Bedingungen für eine selbstbestimmte Lebensführung, Voraussetzung für einen guten Arbeitsplatz wie für ein aktives gesellschaftliches Engagement. Wir wollen allen Menschen die gleichen Chancen auf eine solche Teilhabe eröffnen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Status oder Behinderung. Bestmögliche Teilhabe aller wie auch Spitzenleistungen Einzelner können jedoch nur durch eine optimale Förderung der Fähigkeiten und Talente eines jeden Menschen von Kindesbeinen an erreicht werden. Jedes Kind ist wichtig! Unterschiedlichkeit verstehen wir als Chance. Kitas und Schulen müssen so organisiert werden, dass Lernen auch Freude macht. Die Auswahl der Lernmethoden und -inhalte hat der unterschiedlichen Entwicklung von Kindern – auch von Jungen und Mädchen – Rechnung zu tragen.

## Auf den Anfang kommt es an

Kitas sollen Kinder früh fördern und Eltern bei der Erziehung unterstützen. Nur so legen sie tragfähige Grundlagen und bauen Benachteiligungen ab. Denn die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung von Kindern. Wir treten für einen Rechtsanspruch auf eine qualitativ hochwertige, ganztägige Kinderbetreuung für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr ein, die nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen darf. Die pädagogische Qualität wollen wir durch ein Kita-Gütesiegel sichern. Brandenburg hat einen hohen Versorgungsgrad mit Kitas, belegt jedoch bei den Betreuungsschlüsseln bundesweit letzte Plätze. Anspruchsvolle pädagogische Arbeit ist so kaum zu leisten. Wir wollen den Betreuungsschlüssel verbessern und dazu als ersten Schritt jährlich 60 Mio. EUR bereit stellen, um alle Kita-Gruppen um ein Kind zu verkleinern. Die gewachsenen Anforderungen an ErzieherInnen erfordern eine adäquate Bezahlung. Eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten für Eltern und Kinder erreichen diese nicht. Wir wollen deshalb Kindertagesstätten durch ergänzende Angebote der Familienbildung und -beratung sowie der Gesundheitsvorsorge zu Familienzentren ausbauen.

## Eine Schule für alle

Wir wollen die sechsjährige Grundschule erhalten und qualitativ weiter entwickeln. Durch jahrgangsübergreifende Klassen wollen wir die Schließung von kleinen Grundschulen auf dem Land vermeiden. Gymnasien und Oberschulen wollen wir zu Gemeinschaftsschulen zusammenführen, die alle Bildungsabschlüsse anbieten. Gemeinschaftsschulen ermöglichen die individuelle Förderung von SchülerInnen mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Es sind Ganztagsschulen, in denen durch Einbeziehung von Eltern und regionalen Partnern bessere Lernerfolge erzielt werden, die zur Erhöhung der Abiturquote beitragen und für einen besseren Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf sorgen. Die Bildung von Gemeinschaftsschulen kann nur auf freiwilliger Basis erfolgen.

## Schule machen mit gut ausgebildeten PädagogInnen

Wir wollen mehr Unterrichtsqualität durch verbesserte Lehr- und Lernbedingungen. Zur besseren individuellen Förderung sollen Klassen nicht mehr als 25 SchülerInnen haben. Wir wollen, dass mehr LehrerInnen für Vertretungsstunden und für den Förder- und Teilungsunterricht zur Verfügung stehen.



Kinder stark machen:  
Dafür sind Kitas  
und Schulen da.

Das Qualifizierungsangebot für unsere LehrerInnen wollen wir ausweiten und die Schule mit eigenen Fortbildungsbudgets ausstatten. Brandenburg muss zudem dringend neu ausgebildete Lehrkräfte einstellen und an das Land binden. Um im Wettbewerb der Länder mithalten zu können, sind dabei die Arbeitsbedingungen an den Schulen zu verbessern. Haushaltsmittel, die in den nächsten Jahren mit dem Ausscheiden von Lehrkräften frei werden, wollen wir hierzu im Etat des Bildungsministeriums belassen.

## Studiengebühren verhindern

Immer noch hängen Bildungschancen vom sozialen Status der Eltern ab. Studiengebühren verschärfen dieses Problem. Wir wollen, dass möglichst viele Menschen studieren und lehnen Studiengebühren ab.

## Alle Macht geht vom Volke aus

Demokratie bedeutet Mitbestimmung. Wir wollen die Beteiligungsrechte für alle erweitern: Durch Kinder- und Jugendparlamente, durch SeniorInnenbeiräte, durch ein verbessertes Wahlrecht ab 16 und den Ausbau der direkten Demokratie.

## Gesellschaftliche Teilhabe: Niemand bleibt zurück

Gesellschaftliche Teilhabe ist nur dort möglich, wo die täglichen Grundbedürfnisse erfüllt sind: Die kostengünstige Grundversorgung mit Wasser, Strom und Gas, der barrierefreie Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Ämtern und Läden sowie eine gute Gesundheitsversorgung müssen in der Stadt wie auf dem Land gewährleistet sein. Dies erfordert auf dem Lande neue Ansätze wie Rufbusse, rollende Supermärkte, Onlineverwaltungen und den Ausbau der mobilen ambulanten Pflege. Mit einem Stipendiensystem wollen wir wirksame Anreize für ÄrztInnen und Pflegekräfte schaffen, sich im ländlichen Raum niederzulassen.

## Gleiche Rechte für Frauen und Männer

Gleichstellung ist Voraussetzung für eine demokratische Gesellschaft, doch klaffen Recht und Praxis massiv auseinander.

Wir setzen uns für eine konsequente Berücksichtigung der Geschlechterperspektive (Gender Mainstreaming) in allen Politikfeldern ein.

## Kein Raum für Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

Rechtsextremismus gehört leider noch immer zum Alltag in Brandenburg. Wir wollen zivilgesellschaftliches Engagement gegen braunes Gedankengut stärken. Die erfolgreiche Arbeit der lokalen Initiativen, überregionalen Opferberatungsstellen, mobilen Beratungsteams und Netzwerkstellen wollen wir dauerhaft finanzieren.

## Deine Daten gehören Dir

Datenschutz und der Schutz unserer aller Privatsphäre ist ein Grundrecht. Deshalb wollen wir Datenschutz als eigenständiges Grundrecht in das Grundgesetz aufnehmen und ein Datenschutzgesetz für ArbeitnehmerInnen einführen. Dem Handel mit Melderegisterdaten durch Kommunen wollen wir klare Grenzen setzen. Die Kontrollrechte des/der Landesdatenschutzbeauftragten wollen wir ausweiten und ihm/ihr auch die Zuständigkeit für den Datenschutz in der Privatwirtschaft übertragen.

Grüner Schwung  
für lahme Adler!



# WIR SEH'N GRÜN FÜR BRANDENBURG!

## ZWEITSTIMME GRÜN!

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN



# GRÜN DURCHSETZEN! AUS DER KRISE HILFT NUR GRÜN!

## Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,

wir Bündnisgrüne haben eine Vision für Brandenburg: Wir wollen sichere Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen, eine herausragende Bildungs- und Forschungslandschaft und eine offene und tolerante Gesellschaft, die auch die Benachteiligten mitnimmt. Wir wünschen uns Brandenburg als eine Region im Herzen Europas, die selbstbewusst in die Zukunft schaut.

Gleichzeitig stehen wir vor immensen Herausforderungen. Wirtschaftskrise, Klimawandel und weltweite Zerstörung von Natur und Ressourcen machen das ebenso deutlich wie der durch die verfehlte Politik von SPD und CDU verursachte Bildungsnotstand. Auch die Abwanderung aus Brandenburg und die Alterung unserer Gesellschaft erfordern neue Politikkonzepte.

Diese Krisen bewältigen wir nicht mit den Rezepten von gestern. Brandenburg benötigt neue Ideen und Ansätze, die nicht jede Krise einzeln, sondern die Krisen im Ganzen betrachten und umfassende Lösungen beinhalten: Bündnisgrüne Ideen! Wer glaubt, die Wirtschaftskrise langfristig überwinden zu können, indem die ökologischen Herausforderungen auf die lange Bank geschoben werden, der irrt. Und wer nicht in gute Bildung für alle investiert, verschläft die Zukunft. Wir müssen unsere Wirtschafts- und Finanzpolitik umorientieren, an Nachhaltigkeit und sozialen wie ökologischen Kriterien ausrichten.

Brandenburg braucht eine Kursänderung, wie der Blick auf Umwelt, Bildung, Sozialpolitik und Bürgerrechte aufs Deutlichste zeigt. Wohin der Kurs gehen soll und welche Projekte uns dabei besonders wichtig sind, zeigen wir Ihnen hier.

Wir wollen bei den Landtagswahlen am 27. September die lähmende Herrschaft der schwarz-roten Koalition beenden. Mit Ihrer Zweitstimme schaffen wir den politischen Aufbruch in Brandenburg!

Ihre  
Marie Luise von Halem und Axel Vogel

## Unsere Antwort auf die Krise: Wirtschafts- und Umweltpolitik aus einem Guss

Wirtschaftskrise und ökologische Krise müssen gemeinsam gelöst werden, wenn unsere Zivilisation noch eine Zukunft haben soll. Unsere Konzepte verknüpfen die Wirtschaftspolitik mit der Energie-, Umwelt-, Verkehrs- und Sozialpolitik. Sie sichern vorhandene und schaffen neue Arbeitsplätze. Wir wollen mit Investitionsprogrammen neue energie- und ressourcenschonende Produktionsverfahren einführen und den Einsatz der erneuerbaren Energien ausbauen. Auf die eigenen Potentiale zu setzen, den Blick über den Tellerrand zu wagen und neuen Entwicklungen den Weg zu ebnen – darin sehen wir Bündnisgrüne die Chance für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung Brandenburgs.

Unsere neue Förderpolitik richtet sich insbesondere an Handwerksbetriebe und kleine und mittlere Unternehmen. Wir wollen eine Abkehr von der Exportorientierung der

derzeitigen brandenburgischen Wirtschaftsförderung. Der zukünftige Schwerpunkt muss auf dem Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe liegen. Diese schaffen Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze in der Region und machen uns unabhängiger von teuren Rohstoffimporten.

Wir wollen gesetzliche Mindestlöhne einführen und so Lohndumping verhindern. Wir wollen ein Vergabegesetz, das sicherstellt, dass öffentliche Aufträge nur noch an Betriebe vergeben werden, die Tarifverträge einhalten, Frauen fördern, nicht mit Sub-Unternehmen indirektes Lohndumping betreiben und ihrer Firmengröße entsprechend Ausbildungsplätze anbieten.

## Keine neuen Tagebaue: Energiewende jetzt!

Bis 2020 wollen wir den gesamten Stromverbrauch Brandenburgs mit erneuerbaren Energien decken. Hierfür wollen wir ein 100.000-Dächer-Programm zur Nutzung von Solarwärme und Solarstrom auflegen. Wir setzen uns für eine landesweite solare Bauordnung ein, die den Einsatz von Solarenergie bei Neubauten und umfassenden Renovierungen vorschreibt. Wir wollen, dass das Land die Nutzung von Solarwärme und Solarstrom mit Bürgerschafts- und Kreditprogrammen fördert und Konjunkturmittel des Bundes dafür ausschöpft.

Wir brauchen ein an den Ansprüchen der erneuerbaren Energien ausgerichtetes Energieinfrastrukturprogramm. Hierzu gehört neben der Einführung eines intelligenten Netzwerkmanagements und der Entwicklung „virtueller Kraftwerke“ auch der Aufbau dezentraler Stromnetze mit Erdkabeln. Beim Ausbau der Windenergie durch Auswei-

sung von 2 % der Landesfläche als Windeignungsgebiet (z.Zt. 1,3 %) sind die Ziele des Naturschutzes und die Belange der Anwohner stärker zu berücksichtigen.

Mit einem umfassenden Energieeinsparprogramm wollen wir bis 2020 ein Drittel unseres derzeitigen Energieverbrauchs einsparen. So können wir die Energiewende einleiten und auf neue Braunkohletagebaue verzichten.

## Vorrang für die „Öffentlichen“

Im Verkehrssektor setzen wir auf ein umfassendes Programm zur Förderung des öffentlichen Personenverkehrs. Hierzu gehören neben dem Ausbau des klassischen schienegebundenen Personennahverkehrs und der Einführung neuer Konzepte für den öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum (z.B. Ruflinienbusse, Sammeltaxis) auch die Fortentwicklung von Sozialtarifen und des kostenfreien Schülerverkehrs. Die Ausgaben für den Straßenbau müssen reduziert, Zuschüsse für den Flugverkehr gestrichen und die Kosten für den Regionalverkehr durch konsequente Ausschreibung von Leistungen gesenkt werden.

## Neues Leben in die Dörfer

Mit unserem Programm „Ländliche Räume“ wollen wir Chancengleichheit für Menschen und Wirtschaft in den strukturschwachen Gebieten Brandenburgs herstellen. Wir wollen regionale Potenziale mit Wettbewerben um die besten Ideen mobilisieren. Entscheidungen zum Ausbau der Infrastruktur und zur Wirtschaftsförderung müssen möglichst dezentral fallen. Kein Ort darf allein wegen seiner Lage außerhalb eines „Branchenschwerpunkts“ von der Entwicklung abgeschnitten werden. Flächendeckende Bereitstellung von Breitbandanschlüssen und die Nutzung

Kohle aus - und CO2 einbuddeln? Nicht mit uns! Erneuerbare Energien sind die Zukunft!



der Chancen des Wachstumsmarktes Naturtourismus sind Beiträge zur wirtschaftlichen Konsolidierung im ländlichen Raum.

Wir benötigen ein Zuwanderungsprogramm, um der Abwanderung aus den strukturschwachen Gebieten zu begegnen. Hierfür müssen die Arbeitsmarkt- und Niederlassungsbeschränkungen für Flüchtlinge und Menschen aus den neuen EU-Ländern aufgehoben werden.

Wir wollen die Rahmenbedingungen für eine konsequente Ökologisierung der Landwirtschaft schaffen. Unser Ökolandbauprogramm sieht neben der Verhinderung des Anbaus gentechnisch veränderter Organismen die Umlenkung von Agrarfördermitteln in den ökologischen Landbau vor. Wir wollen eine moderne und tierschutzgerechte Tierhaltung. Alle Ressorts der Landesregierung sind auf den Schutz der biologischen Vielfalt zu verpflichten.

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

